



ÄRZTEGESELLSCHAFT
DES KANTONS BERN
SOCIÉTÉ DES MÉDECINS
DU CANTON DE BERNE

Postgasse 19, Postfach
CH-3000 Bern 8
T 031 330 90 00
F 031 330 90 03
bekag@hin.ch

Per E-Mail:
lex@fmh.ch
ethics@samw.ch

Per A-Post:

Herr Dr. med. Jürg Schlup
Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte (FMH)
Elfenstrasse 18
Postfach 300
3000 Bern 15

Zur Kenntnisnahme:

Herr Prof. Jürg Steiger
Präsident Zentrale Ethikkommission
Frau lic. iur. Michelle Salathé
stv. Generalsekretärin SAMW
Haus der Akademien
Laupenstrasse 7
3001 Bern

Bern, den 25. Juli 2018

**Vernehmlassung Richtlinien „Urteilsfähigkeit in der medizinischen Praxis“: Einladung zur
Stellungnahme**

Sehr geehrter Herr Dr. Schlup
Sehr geehrter Herr Prof. Steiger
Sehr geehrte Frau Salathé

Der Kantonalvorstand der Ärztesgesellschaft des Kantons Bern (BEKAG) hat sich anlässlich seiner letzten Sitzung mit der Vorlage befasst.

Die rechtlichen Überlegungen standen für uns dabei nicht im Vordergrund. Wir sind aber auch überzeugt, dass die komplexen gesetzlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der Beurteilung der Urteilsfähigkeit in den Richtlinien richtig abgebildet sind. Für die unseres Erachtens vom Grundsatz her adäquaten Lösungsvorschläge, welche die SAMW erarbeitet hat, möchten wir uns bedanken.

Entscheidend ist die Praktikabilität der für die Urteilsfähigkeitsbeurteilung durch unsere Mitglieder zur Verfügung gestellten Hilfsmittel. Wir gehen deshalb davon aus, dass die meisten unserer Mitglieder die Richtlinie nicht *à fonds* studieren werden, sondern sich primär mit dem im Anhang aufgeführten U-Kit-Formular zur Evaluation und Dokumentation der Urteilsunfähigkeit befassen werden.

Dies vor allem im Hinblick auf eine qualitative Verbesserung der Urteilsfähigkeitsbeurteilung sowie unter dem Gesichtspunkt einer möglichen Arbeitserleichterung.



Wir erachten den Vorschlag, einen Kriterienkatalog für die Begründung der Zuschreibung von Urteilsunfähigkeit zur Verfügung zu stellen, als einen Fortschritt, welcher inskünftig die Arbeit im Alltag wesentlich erleichtern und die Qualität der Beurteilungen verbessern dürfte.

Unsererseits wird insbesondere die empfohlene Vorgehensweise gemäss Ablaufschema der Punkte 1 (Ausgangslage) und 3 (Urteilsfindung) des U-Kits als sehr hilfreich beurteilt. Gleiches gilt für die drei Hauptkriterien des Punktes 2 (Einschätzung mentaler Fähigkeiten).

Die Detaillierung der Fragestellung bzw. die Formulierungen/Begrifflichkeiten und die Anzahl Unterrubriken unter Punkt 2 erachten wir dagegen als zu detailliert und zu unübersichtlich. Damit könnte bei der Ärztin und beim Arzt in der Praxis, die im Allgemeinen mit einem zu engen Zeitbudget kämpfen müssen, unter Umständen eine gewisse Abschreckungswirkung erzeugt werden. Dies gilt es zu vermeiden, und wir regen an, zu prüfen, ob hier nicht eine wesentliche Vereinfachung möglich wäre. Eine zu akademische Entscheidungsfindung/Sprache sollte vermieden werden (vgl. z.B. Worte oder Umschreibungen wie „Schwerpunkt: Volition“).

Indem wir Sie darum ersuchen, diese Ausführungen zur Kenntnis zu nehmen und die beantragte Vereinfachung des U-Kit-Formulares unter Punkt 2 zu prüfen, verbleiben wir mit bestem Dank und

mit freundlichen Grüssen

AERZTEGESELLSCHAFT DES KANTONS BERN

Die Präsidentin

Dr. med. Esther Hilfiker

Der Sekretär

Dr. iur. Th. Eichenberger, Fürsprecher

Kopie z.K.:

- KKA
- Kantonale Fachgesellschaften
- VSAO Bern